

Beben

Stiles/Derek

Von WillowSilverstone

Kapitel 34: the two of you

Stiles war gerade von der Schule nach Hause gekommen. "Derek?" rief er in die Wohnung hinein, weil er seinen Wolf nirgends entdecken konnte. Auf dem Küchentisch fand er dann einen Zettel von ihm. "Bin kurz einkaufen, liebe dich" stand dort. Na gut, dann musste er auf sein Wölfchen wohl noch etwas warten. Er beschloss solange schonmal mit den Hausaufgaben anzufangen und breitete seine Schulsachen auf dem Tisch aus.

Derek war immernoch ganz durcheinander von diesen komischen Blitzen im Wald. Irgendwie war ihm schwindelig. Hoffentlich war das auch der Grund warum er sein Auto nicht gefunden hatte. Aber sicher war es besser in diesem Zustand nicht zu fahren. Er wollte einfach nur noch ins Bett fallen und sich etwas ausruhen. Kurz darauf schob er die Tür zu seinem Loft auf und blieb erstmal erstaunt stehen. Hatte er jetzt etwa auch schon Halluzinationen? Saß da gerade Stiles an seinem Tisch und blätterte in ein paar Büchern herum? "Oh hey, da bist du ja schon" lächelte der jüngere jetzt freudig und stand auf. "Was machst du denn hier?" fragte Derek verwirrt. "Ich hatte etwas eher Schluss. Geschichte ist ausgefallen" erklärte Stiles, als wäre es das normalste der Welt. Er war jetzt auf ihn zugekommen und drückte ihm einen Kuss auf die Lippen. Was zum? "Aber Geschichte ist sowieso unglaublich öde" erzählte der jüngere einfach weiter. "Wolltest du nicht einkaufen?" fragte er dann. "Ich, äh, was? Was ist denn hier passiert?" fragte Derek nachdem er sich kurz in der Wohnung umgesehen hatte. "Was meinst du? Es sieht aus wie heute morgen. Ist mir dir alles okay? Du wirkst ganz durch den Wind" sagte Stiles und musterte ihn jetzt mit seinen großen braunen Augen besorgt. Dann nahm er Dereks Hand und führte ihn zum Sofa. "Setzt dich erstmal hin. Ist alles okay? Irgendwas passiert?" fragte der Junge. Derek setzte sich aufs Sofa. Er war viel zu durcheinander um zu antworten. Was ging denn hier nur vor sich? Die Wohnung sah komplett anders aus und warum war Stiles hier? Und wieso hatte er ihn geküsst? Jetzt hockte sich der Junge neben ihn und streichelte ihm über die Wange. "W-was machst du denn?" stammelte er. "Ich mach mir Sorgen du Dummerchen. Du bist ja total durcheinander" antwortete Stiles sanft und streichelte ihm zärtlich durchs Haar. Derek hatte absolut keine Ahnung was hier abging, aber irgendwie fühlte sich das gut an. Stiles hatte ihm ja schon öfter mal geholfen oder sich um ihn gekümmert wenn er verletzt war, aber noch nie SO. Der Junge streichelte ihn weiterhin liebevoll und wirkte dabei so, als wäre es nicht das erste Mal. "Gehts dir besser?" lächelte Stiles dann und beugte sich vor. Dann spürte Derek wieder die

Lippen des Jungen auf seinen. Er hätte ihn eigentlich von sich schieben sollen und ihn fragen sollen was zum Teufel er sich dabei dachte, aber er konnte nicht, oder vielmehr wollte nicht. Warum auch immer, wollte er diesen Kuss und ohne darüber nachzudenken schlang er die Arme um ihn und erwiderte den Kuss. Ihre Zungen berührten sich und der Kuss wurde inniger. Stiles schmiegte den Körper an ihn und kraulte sanft seinen Nacken, was sich unglaublich gut anfühlte. Kurz darauf löste sich der jüngere von ihm und lächelte. "Ich muss leider noch Hausaufgaben machen. Du weißt ja, erst die Arbeit und dann das Vergnügen" sagte er leise.

Plötzlich ging die Tür auf und mit zwei Einkaufstüten in der Hand stand dort...Derek?? Eben dieser ließ die Tüten fallen, verwandelte sich sofort in seinen Werwolfmodus und knurrte laut. "Geh von ihm weg" brüllte er. Stiles Augen waren geweitet und erschrocken sprang er auf. Er schaute zwischen den beiden Dereks hin und her. Der andere Derek war jetzt ebenfalls im Werwolfmodus. "Was bist du?" knurrte der Derek, der gerade zur Tür hinein gekommen war und versuchte sich nun zwischen Stiles und den anderen Derek zu schieben. "Stiles. Vertrau ihm nicht" rief der Derek, der gerade noch auf dem Sofa gesessen hatte. Nun schien der Junge vollends verwirrt. "Du kamst mir gleich so komisch vor" sagte der Junge leise zu dem Sofa-Derek. "Oh Gott und ich hab ihn geküsst" wurde Stiles dann bewusst. "Du hast was?" knurrte der Tür-Derek, drehte sich aber nicht zu ihm um, sondern stand beschützend vor ihm. "T-tut mir Leid, ich dachte doch, das wärst du" murmelte er verlegen. "Was zum Teufel geht denn hier nur vor? Ich versteh gar nichts mehr" sagte der Sofa-Derek und starrte die beiden an. Offensichtlich war der Derek, der gerade gekommen war nicht überrascht über die Wohnungseinrichtung und auch nicht über Stiles Anwesenheit, er schien wütend zu sein, das Stiles jemand anderen geküsst hatte, ihn geküsst hatte. Irgendwas merkwürdiges ging hier vor. "Ist das der Formwandler?" fragte Stiles und schaute vorsichtig hinter seinem Derek vor. "Stiles" zischte dieser und drängte ihn leicht zurück. "Sorry" murmelte der Junge. Der Sofa-Derek alias Derek2 schaute sie nur verwundert an. "Ich bin kein verdammter Formwandler" knurrte er. "Er riecht genau wie...ich" sagte jetzt Derek1. "Was bedeutet das?" erkundigte sich Stiles. "Ich weiß es nicht genau, aber er ist kein Formwandler" antwortete Derek1. "Vielleicht hast du einen Zwillingbruder?" schlug Stiles vor. "Das wüsste ich ja wohl" schüttelte Derek1 den Kopf.

"Warum sieht das Loft so komisch aus und was läuft da zwischen euch beiden?" fragte nun Derek2. Er hatte wieder seine menschliche Gestalt und sah sie fragend an. Keine Ahnung was hier vor sich ging, oder warum es ihn auf einmal zweimal gab, aber er glaubte langsam, dass er hier irgendwie falsch war. "Das ist unsere Wohnung" sagte Stiles und wurde von Derek1 unterbrochen. "Stiles, erzähl ihm doch nicht alles." "Tut mir Leid" murmelte der jüngere sofort. "Schon gut" sagte Derek1 jetzt sanft.

Derek2 ließ sich jetzt auf das Sofa fallen. "Vielleicht habe ich mir den Kopf verletzt, oder träume? Oder bin wirklich verrückt geworden? Oder in einem abgedrehten Paralleluniversum gelandet" murmelte er vor sich hin. "Also so etwas gibt es vermutlich tatsächlich" merkte Stiles an. "Was?" sagen ihn beide Dereks jetzt verwirrt an. "Naja, also vermutlich gibt es sowas wie parallele Universen. Das ist eigentlich relativ wahrscheinlich. Vor allem wenn man die energetischen Strömungen mit einberechnet" erklärte Stiles. "Du meinst also, dass er da aus einem anderen parallelen Universum stammt?" fragte Derek1 skeptisch und deutete auf den anderen Derek. "Naja, nein, keine Ahnung. Ich will nur sagen, das es sowas gibt, mit großer Wahrscheinlichkeit. Wie soetwas passieren könnte weiß ich nicht, das halte ich auch für eher unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich" antwortete der Junge. "Ich weiß,

dass ich ich bin und ich weiß, dass das hier mein Loft ist, was aber komplett anders aussieht und offensichtlich wohne ich nicht alleine hier, also kommt mir das, auch wenn es total verrückt ist, noch am wahrscheinlichsten vor" sagte Derek2. "Das klingt logisch" nickte Stiles und dachte nach. "Ach wirklich?" Derek1 zog die Augenbraue hoch und blickte skeptisch drein. "Gibt es vielleicht irgendetwas, das nur du wissen kannst?" fragte Stiles dann. Sie fanden etwas, von dem Derek sagte, dass wirklich nur er es wissen konnte. Beide Dereks mussten die Antwort aufschreiben und Stiles sollte nachschauen. Wobei Derek1 ihn nur sehr ungern in die Nähe des anderen Dereks lassen wollte. "Es stimmt überein. Er ist tatsächlich du" bestätigte der Junge kurz darauf. "Mhm" Derek1 war immernoch skeptisch, aber alles deutete darauf hin. "Also, was ist in deinem Universum anders?" fragte Stiles nun neugierig. "Ich würde sagen, der Hauptunterschied ist wohl, dass ich in meinem Loft alleine wohne" sagte Derek2. "Das bedeutet in deiner Welt sind wir, also ich meine du und der Stiles aus deiner Welt, nicht zusammen?" Stiles zog eine Schnute. "Nein. Definitiv nicht" schüttelte Derek2 den Kopf. "Wie traurig" seufzte Stiles und blickte zu seinem Wolf, der den Blick erwiderte. Derek2 schüttelte den Kopf. "Eigentlich wüsste ich jetzt wirklich gern wie ich wieder zurück komme" sagte er dann. "Ich denke wir sollten Deaton fragen, wenn einer was weiß, dann er" überlegte der jüngere. "Wir?" fragte Derek1. "Natürlich wir. Wir müssen ihm doch helfen. Er ist du" nickte Stiles. Derek1 seufzte. "Außerdem muss er zurück in seine Welt. Er kann ja schlecht hierbleiben" fügte Stiles hinzu. Das schien Derek1 überzeugt zu haben, er nickte und setzte sich Richtung Tür in bewegung. Der jüngere bemerkte die Einkaufsstützen und hob sie endlich vom Boden auf. Er steckte die Finger in die Tüte und zog eine Packung Schokoriegel hervor. "Für mich?" lächelte er. "Natürlich für dich" bestätigte Derek1. "Danke" grinste der Junge und küsste seinen Derek kurz. Dieser lächelte leicht und öffnete dann die Tür. Sich selbst dabei zu sehen, wie er Stiles küsste, war schon verdammt seltsam, obwohl er vorhin ja auch Stiles geküsst hatte, zumindest hatte er den Kuss erwidert, aber sich selbst lächeln zu sehen war fast noch merkwürdiger. Irgendwie wirkte der Derek aus dieser Welt irgendwie glücklicher und gelassener. Ein extrem merkwürdiges Universum.

Zu dritt verließen sie das Loft und fuhren dann mit Stiles Jeep zur Tierklinik. Derek1 ließ Derek2 kaum aus den Augen und beobachtete ihn immernoch ziemlich skeptisch. Möglicherweise war er auch sauer, dass dieser andere Derek seinen Stiles geküsst hatte.

Es war inzwischen schon recht spät, aber zum Glück brannte in der Tierklinik noch Licht. Stiles klopfte an die Tür und trat dann ein. "Hallo? Dr. Deaton?" rief er dann. "Komme gleich" kam es von hinten. Kurz darauf erschien der Mann hinter dem Tresen. "Hallo Stiles" lächelte er und blickte dann zu Derek und...Derek. "Ach du meine Güte" presste er heraus und sah die beiden mit großen Augen an.

"Ich denke Stiles hat Recht" sagte der Arzt, nachdem Stiles ihm die Situation erklärt hatte. "Das ist zumindest die einzige Begründung die mir einfallen würde. Das erklärt auch die Blitze und warum dir so komisch war. Vermutlich gab es einen Riss zwischen den beiden Dimensionen, weil irgendetwas die Energien durcheinander gebracht hat. Vielleicht ein Zauber. Und du bist vermutlich genau hineingeraten" sagte er zu Derek2. "Woah. Das ist echt krass" war Stiles geplättet. "Und wie komme ich wieder zurück?" fragte Derek2 nun. "Ich fürchte das ist gar nicht so einfach. Ich denke ich

muss den Zauber finden, der verwendet wurde und es müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Dann müssen wir natürlich zum selben Ort an dem es passiert ist" erklärte der Arzt. "Den Ort finde ich" erwiderte Derek2. "Und denken Sie Sie schaffen das?" fragte Stiles besorgt. "Ich denke schon, aber es kann eine Weile dauern" antwortete Deaton. "Können wir irgendwie helfen?" erkundigte sich der Junge dann. "Ich denke nicht. Außer, dass Derek aus der anderen Welt alles aufschreibt woran er sich erinnert. Wetter, Mondzyklus, Uhrzeit und so weiter".

Sie verließen etwas später die Klinik. Deaton hatte versprochen sich zu melden sobald er irgendetwas neues herausbekam. "Dann fahren wir wohl wieder nach Hause" sagte Stiles. "Wir sollen ihn mit zu uns nehmen?" Derek1 zog Stiles ein paar Schritte weg. "Er ist du. Natürlich kommt er mit. Wir können ihn nicht einfach hierlassen" antwortete Stiles. "Ich könnte das schon" murrte Derek1. "Aber ich nicht. Ich liebe dich und ich kann dich nicht einfach im Stich lassen. Auch wenn er nicht mein Derek ist" erklärte der jüngere. "Fein. Meinetwegen" seufzte Derek1. Stiles lächelte und küsste ihn zärtlich. Derek1 streichelte seine Wange und küsste ihn ebenso.

Derek2 hatte natürlich alles mitgehört. Er hatte überlegt einfach zu gehen, aber erstens war er wirklich neugierig und zweitens wusste er tatsächlich nicht wohin er sollte. Er war Stiles irgendwie dankbar. Es kam ziemlich selten vor, das jemand sich dafür interessierte was mit ihm war. Überhaupt fühlte er sich seit dem Kuss ein wenig merkwürdig in Stiles Gegenwart.

Wieder im Loft machte Stiles erstmal etwas zu Essen. Er selbst hatte riesengroßen Hunger und jammerte schon auf der Heimfahrt. Er bereitete Sandwiches zu und gab erst seinem Derek eins, der sich mit einem Kuss bedankte und dann Derek2, der nur ein leises "Danke" murmelte. Dann aßen sie eine Zeit lang schweigend. "Sind in deiner Welt auch Isaac und Scott nicht zusammen?" fragte Stiles dann neugierig. "Oder Chris und Lydia?" "Keine Ahnung. Woher soll ich das wissen? Was für ein Chris?" antwortete Derek. "Chris Argent. In dieser Welt seit ihr, nein, sind wir mit ihm befreundet" erklärte Stiles. Derek2 schüttelte den Kopf. "Ist er noch Werwolfjäger?" erkundigte sich Stiles vorsichtig. "Nein, wohl nicht mehr" erwiderte Derek2.

Nach dem Essen suchte Stiles für Derek2 ein Kissen und eine Decke und machte ihm das Sofa zurecht. "Das Sofa ist wirklich bequem, man kann gut drauf schlafen" lächelte er. Derek2 sah ihn etwas irritiert an. "Danke" murmelte er dann. Irgendwie fühlte er sich gerade unsicher, in so einer komischen Situation hatte er noch nie gesteckt, trotzdem fühlte es sich schön an, wie Stiles sich um ihn kümmerte, ungewohnt, aber gut. Jetzt streichelte ihm der jüngere auch noch über den Arm. "Wir bekommen dich schon wieder nach Hause" sagte er zuversichtlich. Derek2 nickte nur.

Stiles krabbelte nun selbst zu seinem richtigen Derek ins Bett, der schon ungeduldig auf ihn gewartet hatte und jetzt sofort die Arme um ihn schlang.

Vom Sofa aus konnte Derek2 leises rascheln, flüstern und Kussgeräusche hören. Irgendwie war die Situation mehr als absurd. Allerdings fragte er sich, ob wohl der Stiles aus seiner eigenen Welt auch etwas für ihn empfand und ob er etwas für Stiles empfand. So ganz ausgeschlossen war dass wohl nicht, zumindest nicht nach diesem Tag.